

# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim



Dezember 2022 – Januar – Februar 2023

## Licht- Momente



Thema  
*Advents- und  
Weihnachtsverheißungen*

Seiten 4-6

Hinter den Kulissen  
*Dekanatssekretärin  
Elke Wölfel*

Seite 7

Haus für Kinder  
*Lichtmomente*

Seite 10

# HOFFNUNG SEHEN



DER PFARRBERUF



MEIN BERUF

## MEHR ALS JA UND AMEN

Mach aus deiner Hoffnung deinen Job –  
und werde Pfarrerin oder Pfarrer.



Mehr Infos findest du unter  
[PFARRERIN-IN-BAYERN.DE](https://www.pfarrerinnen-in-bayern.de)

### Ein BERUF mit SINN und VERSTAND und HERZ.

Von der Geburt bis zum Tod. An Übergängen im Leben und über längere Lebensphasen hinweg Menschen begleiten – die Arbeitsfelder und die konkreten Aufgaben in Pfarrberuf sind vielfältig. Je nach Stellenprofil gehören zu den Aufgaben u.a. Gottesdienstgestaltung, pädagogische Arbeit, Seelsorge, Verwaltung, Teammanagement, Projektkoordination u.v.m. Pfarrer\*innen arbeiten meist mit Kolleg\*innen wie auch Personen anderer kirchlicher Berufe und Ehrenamtlichen zusammen.

Bei allem ist die theologische Perspektive entscheidend: Wie wollen wir in Zukunft Kirche sein? Welche Rolle können Christ\*innen in unserer Gesellschaft spielen?

**Kurz: Es ist einer der schönsten Berufe zwischen Himmel und Erde.**

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,  
Am Öferl 8, 82362 Weilheim E-Mail: [gemeindebrief.apostelkirche.weilheim@elkb.de](mailto:gemeindebrief.apostelkirche.weilheim@elkb.de)  
**Redaktion:** Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky,  
Birgit Schwintek (Layout)  
**Lektorat:** Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter  
**Druck:** ESTA DRUCK GmbH, Huglfing  
**Auflage:** 4.300 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2023  
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar 2023.



ClimatePartner  
klimaneutral

Druck | ID 10280-1708-1001



## Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort .....	3
Thema: Licht-Momente .....	4-6
Aus der Gemeinde – Hinter den Kulissen .....	7
Gottesdienste .....	9
Haus für Kinder .....	10
Kinder und Jugend .....	11
Veranstaltungen für Erwachsene .....	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen .....	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde.....	14
Adressen und Kontakte .....	15
Schätze unserer Apostelkirche:	
Der Zimbelstern .....	16

## Terminübersicht

Sa, 26.11.	14.30 Uhr	Adventsmarkt
So, 27.11.	11 Uhr	Adventsmarkt
Sa, 26.11.	19 Uhr	Gospelkonzert
Mo, 28.11.	17 Uhr	Sternschnuppenn
Di, 29.11.	19 Uhr	Ökumen. Abendlob
So, 4.12.	15.30 Uhr	Adventssingen - zum Zuhören und Mitsingen
Mo, 5.12.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Mo, 5.12.	17 Uhr	Sternschnuppenn
Mi, 7.12.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Mo, 12.12.	17 Uhr	Sternschnuppenn
Di, 13.12.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Do, 15.12.	18 Uhr	Offener Kreis
Mo, 19.12.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Mo, 19.12.	17 Uhr	Sternschnuppenn
Di, 20.12.	14.30 Uhr	Nachmittag miteinander
Mo, 26.12.	18 Uhr	Musikalische Abendandacht
Do, 5.1.	19 Uhr	Neujahrskonzert mit Orgelführung
Mo, 9.1.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Mi, 11.1.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Fr, 13.1.	15 Uhr	Stillgeborenenbestattung
Mo, 16.1.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di, 17.1.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
So, 22.1.	18 Uhr	Abendmusik mit Akkordeon
Di, 24.1.	14.30 Uhr	Nachmittag miteinander
Do, 26.1.	18 Uhr	Offener Kreis
Fr, 27.1.	19 Uhr	Ökumen. Holocaust-Gedenken
So, 29.1.	10 Uhr	Mitarbeiterdank mit Empfang
Mo, 6.2.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di, 7.2.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Mi, 8.2.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Di, 14.2.	14.30 Uhr	Nachmittag miteinander
So, 19.2.	18 Uhr	Abendmusik
Mo, 20.2.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Do, 23.2.	18 Uhr	Offener Kreis
Di, 28.2.	19.30 Uhr	Öffentl. KV-Sitzung

# Lichtverheißungen

Geistliches Wort von Pfarrerin Sabine Nagel



*Alle Jahre wieder* dichtet Wilhelm Hey im Jahr 1837 und verfasst eines der bekanntesten Weihnachtslieder. Bekannt geworden ist es mit der gesungenen Melodie, die Friedrich Silcher zugeschrieben wird:

*Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.* Für viele gehört es zu den vertrauten Weihnachtsliedern, die geistliche Heimat schenken, weil sich mit ihnen Geborgenheit schenkende Erinnerungen an Kindheitstage verbinden. Es ist ein Lied, das einen so tröstlich hoffnungsvoll umfängt, weil es das ganz einfache Vertrauen nährt, dass Gott uns hilft und in Jesus zu uns kommt und uns da aufsucht, wo wir sind. In besonderer Stimmung gesungen ist es, als ob Christus selbst uns an seine Hand nimmt, uns weiter geleitet und alles gut wird.

*Steht auch mir zur Seite still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand.*

Biblische Lichtverheißungen, die den Heiland ankündigen, leuchten auf und meinen auch uns:

*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da*

*wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (Jesaja 9,1)*

*Denn durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und im Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. (Lukas 1,78-79)*

Im *aufgehenden Licht* selbst einen Neuanfang wagen: im Leben, in Beziehungen zu den mir Nahen, auch Fremden. Sturheit überwinden, Abgewandtheit, alten Zorn ablegen, dazu heißt uns die Adventszeit willkommen. - Und verspricht, dass wir nicht allein bleiben werden mit unseren Sehnsüchten, dass sich was ändert, mit unseren Hoffnungen auf eine bessere Welt, mit dem stillen Wunsch nach Heil in und für uns und Versöhnung untereinander.

In den immer kürzer und dunkler werdenden Tagen können sich ganz neue Lichtwege auftun. Der Prophet Jesaja stellt sie unter das Motto:

*Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!*

*Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jesaja 60,1-2)*

Das ist eine Vision für heute, morgen, übermorgen und überübermorgen; eine Vision für dich und mich, die Nahen und die Fernen, ja für die ganze Welt; eine Vision auch im Hinblick auf das Ende aller Dinge hier auf Erden; eine Vision in Erwartung des irgendwann anbrechenden Reiches Gottes; eine Vision im Bewusstsein der herrlichen Ewigkeit, die Gott uns einmal schenken will. Wilhelm Hey dichtet: *Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.* Es möge für Sie alle in diesem Advent und an Weihnachten wahr werden!





# Christliche Advents- und Weihnachtsverheißungen

**U**nd wie heißt er denn? – Albert! – Oh, dann wird er bestimmt mal gut in Mathe. Und sie? – Annalena! – Ach was, soll sie auch mal in die große Politik einsteigen?

Mit Namen verbinden wir vielmehr als ein persönliches Kennzeichen. Maria ist nach ihrer Oma benannt, weil die so eine wunderbare Geborgenheit ausstrahlte. Und Rihanna trägt den Namen der Lieblingssängerin ihrer Eltern.

Namen sind mehr. Böse Zungen sagen: Namen sind eine Diagnose. Wenn Eltern ihren Kindern Namen geben, verbinden sie damit oft auch eine bestimmte Hoffnung: Moritz kann ruhig ein bisschen frech durchs Leben gehen. Und vielleicht erhält Pina ja etwas von der Leichtfüßigkeit der großen Tänzerin Pina Bausch.

Namen spielen schon seit Beginn der Menschheit eine große Rolle. Der Prophet Jesaja verheißt weit vor dem Weihnachtsgeschehen: Denn uns wurde ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt worden. Ihm wurde die Herrschaft übertragen. Er trägt die Namen: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst. (Jesaja 9,5 – Basisbibel)

Als Christinnen und Christen gehen wir davon aus, dass Jesaja von dem Jesus-Kind in der Krippe spricht. Die Namen des Neugeborenen stecken voller Hoffnung und neuer Kraft für unsere erschöpfte Welt. Ein echtes Versprechen für unser Le-

ben. An diese verheißungsvollen Namen will ich mich in diesem Jahr zu Weihnachten erinnern und daraus neue Kraft schöpfen für das kommende Jahr: wunderbarer Rat wird kommen und Frieden scheint möglich. Ich kann mein Vertrauen setzen auf den starken Gott und den ewigen Vater.

Menschen mit jüdischem Glauben widersprechen unserer Ansicht: Das Jesus-Kind ist nicht das Kind, von dem Jesaja hier spricht. Schließlich gibt es noch immer Krieg und guter Rat ist oft genug teuer. Wir leben noch immer mit unserer Sehnsucht in einer unerlösten Welt.

Ich will mir die hoffnungsvolle Verheißung der Namen bewahren und sie zum Kind an die Krippe tragen. Und ich sehe unseren Schmerz in der Welt. Für mich ist beides wahr. Hoffnung und Realität gehören zur Wahrheit meines Lebens. Ich will den Widerspruch in der Theologie und in meinem Glauben aushalten. Der Widerspruch – so sagt es der Theologe Fulbert Steffensky – ist die Bergung der anderen Wahrheit.

Wunderbarer Rat, starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst – ich hoffe fest, dass diese Namen Jesu irgendwann für unseren ganzen Planeten in Erfüllung gehen und suche, wo sie die Sehnsucht schon jetzt in meinem Leben stillen können.

Christina Hinderer

**D**ie Namen, z. B. von Personen, Orten, Landschaften in der Bibel haben eine bestimmte Herkunft und Bedeutung. Sie tragen Botschaften in sich – mal versteckt, mal offenkundig.

So kündigen die Propheten des Alten Testaments schon einen nahbaren Gott, einen „zum Anfassen“ an, indem sie von Immanuel (vgl. Jesaja 7,14) reden, was aus dem Hebräischen übersetzt heißt: „Gott mit uns!“

Gott gibt mit der Geburt seines Sohnes der Welt ein neues Gesicht. „Jesus“ heißt es und bedeutet aus dem Hebräischen übersetzt: „Jahwe rettet.“ – Also: „Gott hilft.“ Wie ist das nun mit „Jesus, geboren von der Jungfrau Maria“? Auch hier ist ein Blick ins Alte Testament interessant. Die hebräischen Verheißungen reden nicht von einer „Jungfrauengeburt“, lediglich – in der berühmten „Immanuel-Weissagung“ des Propheten Jesaja (Jesaja 7, 14) – von einer jungen Frau (hebräisch: „alma“), die einen Sohn gebären wird. Die griechischen Übersetzungen haben aus der jungen Frau eine Jungfrau (griechisch: „parthenos“) gemacht, von der dann auch in den Kindheitsgeschichten Jesu im Matthäus- und Lukasevangelium die Rede ist. – Und dies nicht ohne Grund: Denn wenn Jesus als des Josephs und Marias Sohns ganz Mensch ist, dann kommt mit der Rede von der „Jungfrauengeburt“ zum Ausdruck, dass dieser Mensch von

Anfang an eben auch ein ganz besonderer ist, eben auch göttlicher Natur. Das Neue Testament lässt hinsichtlich des Gottesverhältnisses, in dem Jesus von Anfang an zu sehen und zu glauben ist, verschiedene Deutungen zu. Die Fragen nach dem „wie“ und „ab wann“ Jesus nun zum Sohn Gottes geworden ist, scheinen nicht so wichtig zu sein. Das einzig und allein Entscheidende ist das allen Deutungen Gemeinsame, nämlich, dass Jesus Christus als Gottes Sohn bezeugt wird.

In der Überlieferung des Apostels Paulus wird „Christus“ zur meistgebrauchten Bezeichnung für Jesus, um die göttliche Natur neben der menschlichen für den Glauben bedeutsam zu machen. „Christus“ heißt aus dem Griechischen übersetzt: „Gesalbter“ - Gesalbter Gottes. Im Alten Testament ist davon die Rede, dass die Juden auf den Gesalbten Gottes, übersetzt: den „Messias“ warten. Im Neuen Testament, v. a. im Johannesevangelium wird diese Frage immer wieder aufgegriffen, ob Jesus der Messias ist, auf den die Juden warten. Bis heute übrigens gibt es im Glauben des Judentums auch die messianischen Juden, die in Jesus Christus den erwarteten Messias sehen.

Ist Jesus Christus nun der Messias oder ein Prophet? - Die Antwort in den Evangelien lautet immer wieder klar und deutlich: Nein! Jesus ist der Sohn Gottes. Er ist Menschensohn - Ausdruck für seine ganz und gar menschliche Natur. Aber wir können gar nicht anders als an Jesus Christus als Gottes Sohn zu glauben, denn sonst könnten wir nicht zu ihm beten, an die Gnade Gottes, die er uns durch Jesus Christus schenkt, glauben. Und wir könnten auch nicht an die Sündenvergebung, Erlösung, die Auferstehung und das Ewige Leben glauben. Denn wie könnte dies alles für uns ein Mensch wirken. Das kann nur Gott - „El“ - „Jahwe“ - das sind die alten Bezeichnungen für Gott im Alten Testament. Erlösung schenken, das kann nur Gott, der uns im Alten Testament vorgestellt wird als der Schöpfer, der Herr, des Himmels und der Erden, der Allmächtige, der für seine Geschöpfe Eifernde, aber auch der zornige Gott, der sich nicht abgeben will mit Friedlosigkeit, Ungerechtigkeit und Gottlosigkeit. - Der Gott aber, der sich im Alten Testament auch immer wieder als der vorstellt, der sich über die Welt und die Menschheit erbarmt; der der Gnädige, Barmherzige, unser Erlöser ist - wie es beim Propheten Jesaja heißt: Du, Herr, bist unser Vater: „Unser Erlöser“,

das ist von alters her dein Name. (Jesaja 63,16) Weitergeführt im Neuen Testament und in Jesus Christus, dem Sohn Gottes, zur Erfüllung gebracht, heißt es z. B. bei Titus: Als die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands erschien, machte er uns selig nach seiner Barmherzigkeit. (Titus 3,4-5)

So wird Gott, der sich im Alten Testament vorstellt als der „ICH BIN FÜR EUCH DA“ durch Jesus Christus zum „Immanuel“: GOTT MIT UNS. - Ein Gott, der da, der nah, nicht abgewandt und fern dieser Welt, sondern der in ihr gegenwärtig ist und den Menschen zugewandt bleiben will. - Ein Gott, zu dem wir ganz persönlich „Du“ sagen dürfen und ein Sohn Gottes, den wir auch ganz menschlich „unseren Bruder“ nennen können.

Auch der Geburtsort Jesu ist kein Zufall. „Bethlehem“ heißt auf Deutsch: „Brot-

hausen“. Es gibt zwei Brothausens in Israel, und um sie zu unterscheiden, nannte man das südlich von Jerusalem gelegene, das Bethlehem der biblischen Geburt Jesu: „Bethlehem Efrata“ - wörtlich ins Deutsche übersetzt: „Brothausen auf den Fruchtfeldern“.

Und auch der Name des Weihnachtsengels „Gabriel“ ist Verkündigung der guten Botschaft, denn er heißt „Gott ist die Kraft“.

Jesus - Gotthilft, angekündigt vom Engel Gabriel - Gott ist die Kraft - kommt in Bethlehem Efrata - in Brothausen auf den Fruchtfeldern - zur Welt. Übersetzt heißt das für mich:

Gott ist die Kraft, die sich auch in mir ankündigt und Gotthilft hervorbringen will, Leben im Brothausen meines Herzens auf den Fruchtfeldern meiner Seele. - Das ist Weihnachten. Sabine Nagel

## Am Anfang war das Licht, ...



... so beginnt nicht nur in den christlichen Religionen die Schöpfungsgeschichte. Auch in einigen anderen ist die Bedeutung des Lichts als Grundlage des Lebens auf der Erde an den Anfang gestellt. Und weil das Licht eine so überragende Bedeutung für das menschliche Sein hat, widmen auch viele Religionen besonderen Ereignissen ein sogenanntes Lichterfest.

**F**ür uns Christen ist es **Weihnachten**, die Geburt Jesu, die wir im Kerzenschein feiern. Auch zu Ehren von **Sankt Martin** werden Lichter entzündet und seiner vorbildhaften Mitmenschlichkeit bei Laternenzügen gedacht. Licht als Alleskönner, Energiespender und Heilmittel, aber auch als Mittel zur Erkenntnis oder Kommunikations helfer - all diese wichtigen Eigenschaften werden dem Licht zugeschrieben. Und deshalb spielt es auch in den Religionen dieser Welt eine große Rolle. Hier ein Blick über den Tellerrand.

### Ein frohes Chanukkafest!

**Chanukka** ist ein achttägiges Lichter- und Freudenfest im **Judentum**. Es erinnert an die Geschichte der beiden Tempel in Jerusalem, an die Befreiung des jüdischen Volkes von griechischen Herrschern und an ein Lichtwunder, das sich vor mehr als 2000 Jahren bei der Einweihung des zweiten Tempels ereignet haben soll. Daher hat das Fest auch seinen Namen: Das

hebräische Wort Chanukka bedeutet „Einweihung“. Die Juden feiern den Halbfeiertag Chanukka kurz am Morgen und vor allem ausgiebig am Abend. Morgens besuchen viele die Synagoge und hören die Geschichte über das Lichtwunder bei der Wiedereinweihung des zweiten jüdischen Tempels. Nach Einbruch der Dunkelheit trifft man sich dann zum Feiern im Schein der Chanukka-Kerzen des neunarmigen Leuchters - acht Kerzen für die Chanukka-Tage, die an der neunten, der „Dienerkerze“ während eines Dankes- und Segensspruchs entzündet werden. Im Schein der Kerzen darf niemand arbeiten, nicht einmal die Kerzen selbst, weshalb immer auch elektrisches Licht brennt. Auch das Lied „Ma'os Zur“ (Starker Fels) über die Geschichte Israels wird gesungen. Um möglichst viele Menschen an Chanukka teilhaben zu lassen, stellen die Juden die Kerzenleuchter oft auf die Fensterbank oder in den Hauseingang als Zeichen ihres Glaubens und Vertrauens auf Gott - außerhalb Israels oft

eine mutige Tat. Das oft in Öl gebratene Essen an Chanukka soll ebenfalls an das Lichtwunder erinnern. Für die Kinder gehört noch das Dreidel-Spiel um Süßigkeiten dazu.

### Alles Gute zu Divali!

Die **Hindus** feiern in ganz Indien am Ende der Regenzeit mit **Divali** ein fünftägiges Lichterfest für ihre Glücksgöttin Lakshmi und gleichzeitig den Sieg des Guten über das Böse. Zu den Bräuchen anlässlich dieses Festes zählt es, dass man sich morgens einölt, ein Bad nimmt und anschließend neu genähte Kleider anzieht. Dann werden fast überall Dipas, kleine Öllampen, entzündet, die auf Fensterbrettern und Hausvorsprüngen aufgestellt sind oder zu hunderten in kleinen Papierbooten auf Flüssen schwimmen. Daher kommt auch der Name Divali, was zu Deutsch so viel wie Lichtermeer heißt. Der gläubige Hindu erfreut sich am Licht der Dipas, es werden viele Geschichten über die hinduistischen Götter erzählt, Geschenke und Süßes werden verteilt und mancherorts erhellt sogar ein Feuerwerk den Himmel.

### Mohammeds Geburtstag

Den Geburtstag ihres Propheten Mohammed nennen **Muslimen Mevlid Kandili** (Lichterfest zum Geburtstag) oder **Maulid an-Nabi** (Geburtstag des Propheten). Als Überbringer des Koran kommt ihm im Islam eine besondere Bedeutung zu. Seinen Geburtstag feiert man in den verschiedenen islamischen Ländern ganz unterschiedlich: In der Türkei zünden Muslime in den Moscheen viele Kerzen und Lampen an, in Pakistan denken viele Gläubige einen ganzen Monat lang besonders viel an Mohammed und in Ägypten gibt es an Mevlid Kandili spezielle Süßigkeiten. Andernorts wird an diesem Tag gesungen, gebetet und aus dem Koran vorgelesen. Bei uns in Deutschland vermischen sich alle Traditionen: Manche Familien oder Gemeinden gestalten eine kleine Feier, andere Gläubige denken an diesem Tag zwar mehr als sonst an Mohammed, leben aber sonst ihren ganz normalen Alltag. Auch Mohammed selbst hat seinen Geburtstag sicher nicht gefeiert, denn er war sehr bescheiden und außerdem gab es diese Tradition zu seinen Lebzeiten noch gar nicht.



### Schutz und Segen

Mit „Alles Gute zum **Newroz**. Möge der Frühling uns Schutz und Segen bringen.“ begrüßen viele **Aleviten** am 21. März den Frühling, das Licht der länger werdenden Tage und die Wiederbelebung der Natur. Auch den Geburtstag des Heiligen Ali feiern sie an diesem Tag, denn er verkörpert für sie das göttliche Licht. Am Newroz-Tag geht es daher in vielen Cem-Häusern turbulent zu, denn ein großer Teil der Gemeinde möchte die feierliche Zeremonie nicht versäumen. Alle gemeinsam hören zuerst die Andacht, im Anschluss Vorträge der Newroz-Dichtungen und sprechen dann die Fürbitten. Manche Aleviten fasten an diesem Tag, viele beschenken Nachbarn und Freunde. Die Aleviten verehren das Licht auch als Zeichen für Ewigkeit und Erkenntnis. In ihren Versammlungen zünden sie daher stets Kerzen an, und zwar immer drei, fünf, sieben oder zwölf. Die Flamme zünden sie nicht einfach an und blasen sie später aus, sondern sie „erwecken“ das Licht und bringen es später zwischen Daumen und Zeigefinger „zur Ruhe“. Dieses Ritual heißt Delil, was so viel wie „der Beweis“ heißt und die Erhellung des Verstandes oder die Erkenntnis meint.

### Geschenke für Mönche und Nonnen

Mit dem Lichterfest **Pavarana** beenden im **Buddhismus** Nonnen und Mönche die Rituale in der dreimonatigen Regenzeit Vassa. Denn um Pflanzen und Insekten zu schützen, verzichten hinduistische und buddhistische Mönche und Nonnen auf Wanderungen und Meditieren in dieser Zeit wie einst Buddha. Mit dem Pavarana wird die Rückkehr aus der Abgeschiedenheit gefeiert, in den Klöstern gelten dann keine Ordensregeln, Mönche und Nonnen feiern gemeinsam und besprechen, was ihnen in der

Regenzeit aneinander aufgefallen ist, um dies zu reflektieren. In Thailand heißt das Fest **Wap**. Hier werden die Mönche und Nonnen gern mit neuen Gewändern und praktischen Dingen beschenkt. In anderen Gegenden bringen Gläubige ihnen vor allem neue Umhänge. Diese färben sich die Beschenkten dann selbst in den Farben Rot oder Orange. Zuhause schmücken viele Buddhisten ihre Häuser und Tempel mit Lichtern. Außerdem setzen sie brennende Schwimmkerzen in Schalen aus Blättern auf den Fluss als Sinnbild dafür, dass alle,

die dem Licht des Buddhismus folgen, über den Fluss des Unwissens in das Land der Wahrheit getragen werden. Das Lichterfest Loy Krathong in Thailand ist kein religiöses Fest, sondern ein Volksfest, das ein König von Sukhothai einst eingeführt hat, wenngleich auch dabei das Licht als Zeichen für Hoffnung und das Gute steht.

### Santa Lucia

Elf Tage vor Weihnachten begehen nicht alle, aber viele **Christen** auf der Welt den Namenstag der heiligen **Lucia**, die im dritten Jahrhundert nach Christi Geburt in der Zeit der Christenverfolgung in Sizilien lebte. Laut Überlieferung brachte Lucia den Menschen damals in der dunkelsten Jahreszeit das Licht. Darüber gibt es verschiedene Legenden. Eine davon berichtet, dass Lucia ihre kranke Mutter pflegte. Diese wollte ihre Tochter mit einem Mann verheiraten. Doch Lucia wollte ihr Leben nur Jesus widmen, was sie aber nicht wagte, ihrer Mutter zu erzählen. Eines Tages reiste Lucia gemeinsam mit ihrer Mutter zum Grab der heiligen Agatha und betete dort den ganzen Tag um Hilfe. Und tatsächlich: Die Mutter wurde wieder gesund. Lucia gestand der Mutter ihren Wunsch, die geplante Hochzeit abzusagen und ins Kloster zu ziehen. Aus Dankbarkeit über ihre neu erlangte Gesundheit willigte die Mutter ein. Der Bräutigam aber zeigte aus Wut und Enttäuschung Lucia beim Richter an, der sie als Christin töten ließ. Nach einer anderen Legende half Lucia vielen Christen, die sich in Höhlen versteckt hatten, brachte ihnen Essen und Trinken. Um den Weg zu finden, setzte sie sich einen Kerzenkranz auf den Kopf. Auch nach dieser Legende verriet ihr Verlobter Lucia an den Richter und dieser verurteilte sie zum Tode.

Bianca R. Heigl



## HINTER DEN KULISSEN

# Sie lässt sich gern auf Neues ein

**Dekanatssekretärin Elke Wölfel zog wegen eines Ausblicks nach Weilheim**

Diese Aussicht werden viele Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs kennen: von Wessobrunn aus über Weilheim. An vielen Orten des Klosterdorfes weitet sich der Blick auf die Kreisstadt und ihre Umgebung – beim Spaziergang zum Naturdenkmal Tassilolinde oder im Ortsteil Haid, bei der Rückkehr aus dem Urlaub oder auch nur aus Augsburg auf der Bundesstraße oberhalb vom Gasthof zur Post oder auf dem Fahrrad nach dem Baden im Engelsrieder See auf der kurvigen Abfahrt nach Zellsee: „Leben, wo andere Urlaub machen.“

Dieser Werbespruch, den vor allem die Immobilienbranche für sich nutzt, fällt einem ein, wenn man hört, warum die Rheinland-Pfälzerin Elke Wölfel – seit Anfang August Dekanatssekretärin im Büro von Jörg Hammerbacher – seit 2005 in Weilheim wohnt: Bayern war bis dahin der liebste Urlaubsort für die 56-Jährige und ihren Mann, die damals in Neustadt an der Weinstraße lebten. „Als wir auf einer Reise 2004 auf einmal diesen Blick auf Weilheim hatten, haben wir spontan beschlossen, hierher zu ziehen“, erzählt sie. Nachdem ihr Mann gerade in Ruhestand gegangen war, hatte das Ehepaar sowieso vor, sich eine neue Bleibe zu suchen. Also fuhren sie – noch am Tag des spontanen Entschlusses – nach Weilheim, sahen ein Neubauprojekt, riefen die Maklerin an und machten den Wohnungskauf perfekt. Bereut haben sie es nie.

Auch wenn ihre Freunde und Bekannten in Neustadt sie für verrückt erklärten: „Für meinen Mann und mich war es ein schönes neues Abenteuer“, erzählt die freundlich und zugewandt wirkende Frau, die von sich selbst sagt, dass sie sich gerne auf Neues einlässt. Das trifft auch auf ihre Bewerbung für die Nachfolge von Anette Ihrig zu: was Neues – aber diesmal nichts Spontanes. Die Stelle als

Dekanatssekretärin hatte sie schon lange im Auge. Kurz nach ihrem Umzug nach Weilheim ging die gelernte Bankkauffrau, die in ihrer alten Heimat zuletzt als Assistentin der Geschäftsleitung in einer Agentur für Printmedien gearbeitet hatte, als Sekretärin ins Pfarramtbüro in Tutzing. Ihrer Chefin Ulrike Wilhelm, die bis 2017 dort Pfarrerin war, sagte sie einmal, wie sie selbst erzählt: „Ich bleibe hier bis zur Rente. Wenn aber die Stelle im Dekanat frei wird, dann bewerbe ich mich.“

Nun ist die Stelle frei geworden; und Elke Wölfel hat sich gegen acht Mitbewerberinnen durchgesetzt. Ob sie den Unterschied zwischen einem Sekretärinnenjob (oder wohl besser Büroleiterinnenjob) in der freien Wirtschaft und in der Kirche erklären kann? Sie kann: „Kirchengemeinden werden inzwischen geführt wie mittelständische Unternehmen. Aber hier steht das Menschliche im Mittelpunkt. Diese Herzlichkeit und Wertschätzung hat man in Unternehmen nicht.“

Anders als in einem Pfarrbüro hat sie wenig mit der Kirchengemeinde zu tun. Sie organisiert das Büro des Dekans und hat Kontakte zu den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie den Religionspädagogen des gesamten Dekanats und zur Landeskirche. Sie habe sich, so sagt sie, gut eingelebt und eingearbeitet in die neue Aufgabe – „auch mit der großen Hilfe von Norbert Rübiger, der sich wirklich überall auskennt; von ihm kann ich viel lernen“. Das ist ihr wichtig zu sagen. „Er war auch mit ein Grund für meine Bewerbung.“ Denn Diakon Rübiger vom Evangelischen Bil-

dungswerk sitzt mit im Dekanatsbüro im 2. Stock im Haus der Kirche.

Und noch etwas ist anders: Die ehemalige Leistungssportlerin (Jugend-Landesmeisterin im Diskus und der 4x100-Meter-Stafel) braucht nun weder Auto oder Zug, um zur Arbeit zu kommen. Jetzt kann sie mit dem Fahrrad ins Büro fahren, was sie sehr genießt, aber auch noch aus einem anderen Grund gut findet: „Das ist ein Beitrag zum Klimaschutz, ich reduziere so meinen ökologischen Fußabdruck“ Als „Bewegungsmensch“, so Wölfel, ist sie auch gerne in den Bergen. Man sehe so viel Schönes, wenn man mit offenen Augen durch die Natur gehe. So wie eben auch den Blick von Wessobrunn auf Weilheim.

*Ralf Scharnitzky*

## Weihnachtsmarkt



Nach zweijähriger Pause findet er wieder statt: der Weihnachtsmarkt auf dem Weilheimer Marienplatz. Und der Verein der Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche hat seinen traditionellen Stand bekommen. **Vom Donnerstag, 1. Dezember, bis zum Sonntag, 4. Dezember**, werden Plätzchen, Marmeladen, Selbstgestricktes und vieles mehr verkauft. Außerdem gibt es Chili con Carne, Bio Kinderpunsch und den beliebten Glühwein von Instinsky. Der Verein freut sich über viele Käufer und Konsumenten. Der Erlös kommt zu 100 Prozent der Kirchenmusik zugute.

## Konfirmationsjubiläum

Wir feiern mit allen, die sich an ihre Konfirmation erinnern wollen, am **Sonntag, den 28. Mai 2023, um 10 Uhr** in der Apostelkirche einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 2021 bis 2022 ein Konfirmationsjubiläum feiern: 10-, 25-, 50- und 60-jähriges Jubiläum. Eingeladen sind die, die in der Apostelkirche konfirmiert wurden, sowie diejenigen, die an einem anderen Ort ihre Konfirmation feierten. Die Konfirmation ist ein prägender Lebensübergang. Aus Kindern werden Jugendliche, aus Mitkonfirmanden Freunde. Oft entstehen Kontakte, die ein Leben lang halten. Manchmal ist die Sehnsucht da, Menschen aus dieser Zeit wieder zu treffen.

**Bitte melden Sie sich bis zum 15.5.23 im Pfarramt an:** Apostelkirche.weilheim@elkb.de oder 0881 9291-30. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

*Sabine Nagel*

# „Weilheimer Menschen in Not“

Die Initiative kann bei finanziellen Engpässen unterstützen



Die Mitwirkenden von „Weilheimer Menschen in Not“ bei ihrer Sitzung Ende September. V.li.: Angelika Flock, Hans Medele, Lena Medele, Hubert Lauter, Irmhild Isserstedt, Pfarrerin Sabine Nagel und Stadtpfarrer Engelbert Birkle

Nachdem die Mitwirkenden des Projektes Ende September wieder zusammenkamen, um sich über das weitere Vorgehen bzgl. Spendeneinnahmen und -ausgaben zu beratschlagen, wurde schnell klar: Die im Jahr 2008 von Weilheimern gegründete Initiative ist weiterhin gefragt, hilfsbedürftigen Weilheimern bei finanziellen Engpässen – gerade in diesen Zeiten – unter die Arme zu greifen. Hierzu kann sich jedermann, der in Not steckt, an das katholische oder evangelische Pfarr-

amt wenden. Die Spenden werden dann in Absprache mit Herrn Stadtpfarrer Engelbert Birkle (katholische Kirche) oder Frau Pfarrerin Sabine Nagel (evangelische Kirche) nach einem diskreten, persönlichen Gespräch verteilt. So wurden u.a. in der Vergangenheit unverzichtbare Dinge wie Kühlschränke, Stützstrümpfe, Brillen oder Rollatoren bezuschusst. In Anbetracht der aktuellen Lage bzgl. der steigenden Energiekosten können außerdem Spenden bei Problemen der Grundversorgung individuell eingesetzt werden. Bargeld wird nicht ausbezahlt und „Wunschleistungen“, die nicht unbedingt notwendig sind, können damit nicht finanziert werden. Dennoch: Scheuen Sie sich nicht davor Hilfe zu suchen, wenn Hilfe nötig ist!

## Zukunftswerkstatt – Denk(T)raum

Herzliche Einladung zu einer Zukunftswerkstatt rund um Familien aller Formen, Eltern und Kinder in der Apostelkirche am Donnerstag, 9. Februar 2023 um 20 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche. Unsere langjährigen Ehrenamtlichen im Kindergottesdienst haben seit gut zwanzig Jahren den Kindergottesdienst in der Apostelkirche gestaltet. Wir danken ihnen von Herzen für ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Zeit. Das war großartig. Jetzt haben sie neue Ideen und möchten sich gern auf anderen Wegen ehrenamtlich einbringen.

Daher ist es jetzt an der Zeit zu überlegen: Wie soll die Arbeit mit Kindern und Familien in der Apostelkirche weitergehen? Denk(T)raum ist ein Podium für neugierige Erwachsene mit Kinderalltag. Wir diskutieren zusammen:

**Was tut uns als Gemeinschaft gut?**

**Wie wollen wir Kirche erleben?**

**Was wünschen wir uns für unsere Kinder?**

Wir überlegen zusammen, wie Angebote für uns und unsere Kinder in der Apostelkirche aussehen können und welche Träume einen Raum bekommen sollen. Wir können Gemeinschaft erleben. Glauben und eigene Ressourcen stärken. Zuhause sein. Ich freue mich auf euer Kommen! Pfarrerin Christina Hinderer

**PS:** Ich nehme mir gern Zeit für ein Gespräch und bin neugierig auf eure Ideen. Meldet euch einfach bei mir. 0881-929151; christina.hinderer@elkb.de

## Weihnachtsgottesdienste 23. und 24. Dezember

### Freitag, 23. Dezember

**16.30 Uhr**  
**Waldweihnacht in Raisting**  
Pfarrerin Christina Hinderer  
Raisting, Badeweier

### Samstag, 24. Dezember

**15.00 Uhr**  
**Weihnachtsmusical mit Kinderchor**

**16.30 Uhr**  
**Weihnachten draußen**  
Ökumenische Feiern an sieben verschiedenen Orten in Weilheim und Umgebung. Besondere Treffpunkte (s. extra Flyer)

**17.00 Uhr**  
**Jugendgottesdienst mit Krippenspiel der Evang. Jugend**  
Musikalisch begleitet von Gesangssolisten  
Diakon Alexander Irmer

**18.30 Uhr**  
**Christvesper mit Posaunenchor**  
Dekan Jörg Hammerbacher

**23.00 Uhr**  
**Christmette mit Frauenchor Cantorella**  
Pfarrer Michael Hinderer

## Sternschnupern im Advent

Sternenglanz und Lichterfunkeln. Jeden Montag um 17 Uhr feiern wir in der Apostelkirche eine familienfreundliche Adventsandacht. Es ist Zeit für Bilderbuchkino, Adventslieder, Lichterglanz und Kerzengebet. Wir freuen uns auf euer Kommen!

- Montag, 28.11.** Zwei warten auf Schnee von Jan Kaiser
- Montag, 5.12.** Das Eselchen und der kleine Engel von Otfried Preußler
- Montag, 12.12.** Tomte und der Fuchs von Astrid Lindgren
- Montag, 19.12.** Weihnachten nach Maß von Birdie Black und Rosalind Beardshaw

## Unterstützen Sie den Weltladen Weilheim mit Ihrem Einkauf

Admiral-Hipper-Straße 10, ☎ 0881 / 632 70  
Mo-Fr 9.30–13 Uhr und 15–18.30 Uhr, Sa 10–13 Uhr




## November

### Sa 26.11.

17.30 Wielenbach  
(Pfrn. Christina Hinderer)  
Pfarrkirche St. Peter Wielenbach

### So 27.11. 1. Advent

8.45 Familiengottesdienst in Polling  
mit den Heaven Travellers  
(Pfr. Michael Hinderer)  
Bibliothekssaal Polling  
10.00 Weilheim  mit Posaunenchor  
(Pfrn. Sabine Nagel)

### Di 29.11.


19.00 Ökumenisches Abendlob  
Apostelkirche

## Dezember

### So 4.12. 2. Advent

10.00 Weilheim Familiengottesdienst  
mit Kinderchor. (Pfrn. Sabine  
Nagel mit Team Haus für Kinder)  
11.30 Raisting mit Cantorella, anschl.  
adventlicher Kirchenkaffee  
(Prädikantin Carola Dowidat)

### So 11.12. 3. Advent




10.00 Weilheim  mit Kirchenchor  
(Prädikantin Carola Dowidat)  
11.30 Huglfing mit Cantorella, anschl.  
adventlicher Kirchenkaffee  
(Prädikantin Carola Dowidat)  
17.00 Weilheim Friedenslicht-Gottes-  
dienst der Jugend  
(Dekanatsjugendwerk)

### So 18.12. 4. Advent

10.00 Weilheim  mit Orgel und Trom-  
pete (Diakon Alexander Irmer)

**Gottesdienste am 23.12. und an  
Heilig Abend siehe Seite 8**

### So 25.12. 1. Weihnachtstag

10.00 Weilheim   
(Dekan Jörg Hammerbacher)  
11.30 Huglfing   
(Dekan Jörg Hammerbacher)  
17.30 Wielenbach  mit Cantorella  
(Pfrn. Sabine Nagel)

### Mo 26.12. 2. Weihnachtstag

10.00 Weilheim Gottesdienst mit Weih-  
nachtssongs des Jugendchors  
(Pfrn. Sabine Nagel)  
16.30 Waldweihnacht für Familien  
(Pfrn. Christina Hinderer) Gögerl

### Sa 31.12. Silvester


16.30 Weilheim  begleitet von Orgel  
und Percussion, anschl. Lichter-  
zug zum Marienplatz  
(Dekan Jörg Hammerbacher)  
17.00 Raisting  
(Prädikantin Carola Dowidat)  
17.00 Ökumenischer Gottesdienst in  
Huglfing, St. Magnus  
18.00 Ökumenische Feier zur Jahres-  
wende  
(Dekan Jörg Hammerbacher)  
Marienplatz Weilheim

## Januar

### So 1.1. Neujahr

10.00 Weilheim entfällt!  
18.00 Lyrischer Abendgottesdienst  
(Pfrn. Sabine Nagel)


### Fr 6.1. Epiphania (Hl. Drei Könige)

10 Uhr Weilheim   
(Pfr.i.R. M. Reitlinger)

### So 8.1. 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Weilheim  
(Prädikantin Carola Dowidat)  
11.30 Raisting (Pfarrer/in Hinderer)

### So 15.1. 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)  
11.30 Huglfing (Pfrn. Sabine Nagel)

### So 22.1. 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Weilheim  Pfarrer/in Hinderer)


### Freitag 27.1.

19.00 Ökumenisches Holocaust-  
Gedenken im Amtsgericht

### Samstag 28.1.

17.30 Wielenbach  
(Pfarrer/in Hinderer)

### So 29.1. Letzter Sonntag nach Epiphania


10.00 Weilheim  mit Mitarbeiterdank  
- anschl. Empfang rund um die  
Apostelkirche  
(Team der Apostelkirche)

## Februar

### Sonntag 5.2. Septuagesimä

10.00 Weilheim  
(Diakon i.R. Hans Riegel)

### So 12.2. Sexagesimä

10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)  
11.30 Raisting (Pfrn. Sabine Nagel)

### So 19.2. Estomihi

10.00 Weilheim (Pfr.i.R. M. Reitlinger)  
11.30 Huglfing (Pfr.i.R. M. Reitlinger)

### Sa 25.2.

17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel)

### Sonntag 26.2. Invocavit


10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)


### Fr 3.3.

18.00 Weltgebetstag der Frauen  
St. Pölten

### So 5.3. Reminiscere

10.00 Weilheim Familiengottesdienst  
zum Weltgebetstag  
(Pfrn. Christina Hinderer)

 = Gottesdienst mit Abendmahl

 = Kindergottesdienst

### Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zuhause  
oder vielleicht auch im Krankenhaus be-  
sucht werden wollen.

### Einladung zum Bibelkreis

Bei Gisela Wolff, Wiesenweg 5, 82362 Weil-  
heim, Tel.: 0881/ 7197. Einmal im Monat am  
ersten Donnerstag von 18-19 Uhr treffen  
wir uns. Jede(r) kann kommen, ob evange-  
lisch, katholisch oder weder noch, ob jung,  
ob alt, ob Frau, ob Mann!

### Andachten im Bürgerheim

Immer donnerstags um 15 Uhr im  
Vortragssaal im 2. Stock; nur für  
Bewohner\*innen und Mitarbeitende des  
Bürgerheims sofern die Coronamaßnah-  
men dies zulassen:

1. und 15.12.22, 5. und 19.1.23, 2. und  
16.2., 2.3.

### Krankenhausandachten

jeweils am 1. Donnerstag des Monats um  
18 Uhr in der Krankenhauskapelle; nur  
für Patient\*innen und Mitarbeitende des  
Krankenhauses sofern die Coronamaß-  
nahmen dies zulassen:  
2.2. und 2.3.2023

### Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr in St. Pöl-  
ten, sofern die Coronamaßnahmen dies  
zulassen:  
9.12.22, 13.1.23, 10.2.23

# „Lichtmomente“ im Haus für Kinder



Tanz der Kinder bei der Einweihung.

Einen wahren Lichtmoment erlebten wir Ende September im Haus für Kinder, als wir die neugestaltete Außenanlage in einer Feierstunde einweihen durften. Diese wurde in den Sommermonaten neugestaltet. Ein stattlicher Bergahorn wurde gepflanzt. Der riesige Sandkasten wurde erst

ausgebaggert und dann mit Unmengen neuem Sand befüllt. Auch der Sandkasten im Krippengarten wurde neu befüllt. Ich habe die Kinder beobachtet und dabei bemerkt, dass der neue Sand viel besser zu bearbeiten, zu bespielen ist als der alte Sand. Ich habe mir sagen lassen, dass der neue Sand nicht nur beim Backen von Kuchen oder beim Bauen von Sandburgen besser zusammenhält, sondern auch viel besser an den Hosen, Schuhen und Jacken der Kinder haften bleibt als der alte Sand. Die neue Sandbaustelle bietet vielfältige Spielmöglichkeiten. Es gibt einen Sandaufzug, verschiedene Schüttröhre, eine Sandbahn, einen Sandspieltisch und unterschiedliche Rampen, um daran rauf und runter zu klettern.

In der neuen Vogelnestschaukel fliegen die Kinder hoch hinauf, dem Himmel entgegen.

Der Abschluss der Arbeiten wurde mit Kindern, Eltern, Teammitgliedern, Vertretern der Kirchengemeinde und der Stadt Weilheim gebührend gefeiert.

Die Kinder begrüßten die zahlreichen Gäste mit einem fröhlichen Lied. Weitere Programmpunkte waren ein Grußwort des 3. Bürgermeisters Alfred Honisch, ein Tücher-Tanz der Kindergartenkinder und eine Andacht - inhaltlich und musikalisch mitgestaltet von den Hort- und den Kindergartenkindern.

Bei wunderbarem Herbstwetter klang die kleine Feier bei Spiel, Spaß und einem le-



Kinder freuen sich auf der Nestschaukel.

ckeren Buffet aus. Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen dieses wunderbaren Projektes beigetragen haben. Mit besten Grüßen aus dem Haus für Kinder *Sabine Kleber*

## Gebet zur Einweihungsfeier

*Gott des Lebens und aller Lebendigkeit!*

*Wir danken dir, dass wir diese neugestaltete Außenanlage mit neuen Spielgeräten einweihen dürfen. Lass diesen Garten ein Ort sein, der einlädt, miteinander zu spielen und Freundschaften zu schließen. Lass alle, Große und Kleine, die sich hier treffen, guten Willens sein. Segne alle Gartenbegegnungen, Gartengespräche, Gartenspiele und Gartendanken.*

*Lass diesen Garten in unserem Haus ein Ort sein, der unsere Gemeinschaft stärkt, uns gute Träume schenkt und Hoffnung aufblühen lässt.*

*Bewahre diesen Garten und unser Haus für Kinder vor mutwilliger Beschädigung und Zerstörung. Behüte alle Menschen, die hierherkommen, vor Unfall und Gefahr.*

### Stellenangebot:

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Pädagogische Fachkraft (m/w/d)**  
oder eine

**Pädagogische Ergänzungskraft (m/w/d)**

für ihr Evang.-Luth.-Haus für Kinder in Weilheim. Die Wochenstunden sind frei verhandelbar.

#### Wir bieten:

- Ein zukunftsorientiertes, aufgeschlossenes, profiliertes Team
- Vielschichtige, interessante Arbeitsfelder
- Entwicklungsmöglichkeiten und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten
- Diverse Angebote zur Work-Life-Balance.

Sie haben Interesse und möchten vorab mehr erfahren, dann melden Sie sich gerne telefonisch unter 0881/7296 bei der Leitung, Frau Sabine Kleber.

#### Bewerbungen an:

Evangelisches Haus für Kinder,  
Am Wehr 2, 82362 Weilheim  
info@ev-haus-fuer-kinder.de



Wir fahren wieder auf Lindenbichl!

Jugendleiter:innen warten bei Musik auf den perfekten Roundaschlag.

Diesen Sommer konnten endlich wieder 59 Kinder eine schöne und vor allem ereignisreiche Zeit auf Lindenbichl verbringen. Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

Deshalb bieten wir auch nächstes Jahr für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren wieder ein tolles Zeltlager auf unserer geliebten Insel Lindenbichl an.

Im kommenden Sommer werden wir mit unseren beiden Lagern die zweite Einheit belegen. Unsere Lindenbichlfreizeit findet vom 10. bis 20. August 2023 statt.

Weitere Informationen finden Sie ab Januar wieder auf unserer Website (<https://www.apostelkirche.de/libi>) oder erhalten Sie im Pfarramt.

Der Anmeldezeitraum für die Lindenbichlfreizeit findet dieses Jahr vom 22. Februar bis 10. März 2023 statt. Für die Anmeldung ihres Kindes/ihrer Kinder füllen Sie bitte die Online-Anmeldung auf unserer Website aus. Bitte beachten Sie auch hierzu unbedingt die Informationen auf unserer Website. Eine Rückmeldung auf die Anmeldung erhalten sie bis 29. März 2023.

Ihre Fragen zu der Freizeit auf Lindenbichl können Sie gerne an Diakon Alexander Irmer ([alexander.irmer@elkb.de](mailto:alexander.irmer@elkb.de) oder 0881 92 91 35) oder an unser Pfarramt stellen.

## Die Jugend feiert Weihnachten

Herzliche Einladung zum **Jugendgottesdienst mit Krippenspiel um 17 Uhr am Heiligen Abend** in der Apostelkirche. Die Jugendleiter:innen werden gemeinsam mit Diakon Alexander Irmer das Krippenspiel aussuchen, den Gottesdienst vorbereiten, Texte schreiben, proben und alles Weitere für den Gottesdienst gestalten. Falls Du (ab 14 Jahren) noch Interesse hast beim Krippenspiel mitzuwirken, melde dich gerne bei Diakon Alexander Irmer. Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst.

Alexander Irmer



## Spielenacht 2023

Vom **29. auf 30. Dezember** laden wir alle Jugendlichen zur diesjährigen Spielenacht ein. Diese Spielenacht werden wir gemeinsam in Kooperation mit der EJ Hadern in deren Gemeindehaus verbringen.

Wir freuen uns über jeden, der kommt und Bock auf eine Nacht voller Brett- und Kartenspiele hat. Gerne können auch die eigenen Lieblingsspiele mitgebracht werden.

Für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist die Anmeldung direkt hier über den QR-Code möglich.



## Weihnachtsfeier und Gunzesried

Die Jugendleiter:innen leisten beim Konfi- & Trainee Kurs, bei Jugendveranstaltungen, Projekten und Freizeiten über das Jahr hinweg immer wieder tolle Arbeit. Sie investieren viel Zeit und Energie und unterstützen und verkörpern die Evangelische Jugend Weilheim. Gerade nach diesem sehr anstrengenden Jahr möchten wir deswegen zwei gute Orte finden gemeinsam wieder Gemeinschaft zu erleben. Zum einen findet vom 2.-4.12.2022 wieder die Mitarbeiterfreizeit in Gunzesried statt. Dort können wir wieder gemeinsam aktiv werden, Spiele spielen, gemeinsam kochen und essen oder auch einfach nur quatschen und das gemeinsame Wochenende genießen.

Zum anderen findet am 16. Dezember die Weihnachtsfeier der Evangelischen Jugend statt. Wir treffen uns an diesem Abend auf Punsch und Weihnachtsknabereien. Genauere Informationen erfolgen über die Kanäle der EJ.



## Friedenslichtgottesdienst am 3. Advent

Das Friedenslicht kommt auch nach Weilheim.

Am **18. Dezember – 3. Advent** – feiern wir gemeinsam mit dem Jugendwerk einen einzigartigen Jugendgottesdienst in der Apostelkirche mit der Übergabe des Friedenslichts aus Bethlehem. Hierzu sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns möglichst viele dort zu sehen, die mit uns feiern.

Alexander Irmer

## Veranstaltungen für Senior\*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere homepage [www.apostelkirche.de](http://www.apostelkirche.de).

### Geburtstagsfeiern

Gemeinsam – und coronaschutzkonform – feiern wir den Beginn Ihres neuen Lebensjahres. Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden – gerne mit einer Begleitperson.

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

**13. Dezember, 17. Januar und 7. Februar**

### Nachmittage miteinander

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

**20. Dezember**

Lieder und Geschichten zu Advent und Weihnachten. Mit Pfarrerin Sabine Nagel und Irene Beige

**24. Januar**

„Prosit Neujahr“ – Was unsere Grüße bedeuten. Mit Pfarrerin Sabine Nagel

**14. Februar**

Fasching Miteinander mit der Hortgruppe aus dem Haus für Kinder

## Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern, dabei ins Gespräch kommen über Gott und die Welt. Viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit.

Beginn jeweils um 14 Uhr

**Treffpunkt, weitere Informationen und Anmeldung** bitte über Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder [gilda.schneider@web.de](mailto:gilda.schneider@web.de)

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarrbüro ausliegen.

**7. Dezember**

**Adventliche Kaffeerunde im Cafe Bauerngirgl**

**11. Januar 2023**

**Winterspaziergang um den Diethofer See** mit Einkehrmöglichkeit im Gutscafé Diethofen

**8. Februar 2023**

**Winterstimmung in der Au und an der Ammer**

## SCHÖNES WAGEN

**Jeder schreibt für sich allein –**

**Schriftsteller im Nationalsozialismus**

Noch nie hat eine Literaturgeschichte über den NS die Braunschattierungen mit so viel Sinn für Zweifelsfälle, Merkwürdigkeiten, Skurrilitäten und Zwänge erklärt“ (Tilman Krause, Literarische Welt).

Der Schriftsteller und Chansonsänger Anatol Regnier liest und singt.

**Termin:** 11.12.2022, 16 Uhr

**Raum:** Studienhaus Gut Schönwag

**Referent:** Anatol Regnier

## Münchner Spaziergang

**Max Beckmann – Departure (Führung durch die Ausstellung)**

**Kosten:** 15 Euro zuzüglich Eintritt Sonderausstellung, Anmeldung bis 6.2.23

**Termin:** 12.2.2023, 11 Uhr

**Treffpunkt:** München/Pinakothek der Moderne – an der Kasse

**Referent:** Dr. Wolfgang Urbaniczik

## Jordanien – Heiliges Land jenseits des Jordans

Nähere Informationen erhalten Sie über den Link: <https://www.ebw-weilheim.de/wege-reisen>

**Termin:** 9.-17.3.2023

**Reiseziel:** Jordanien

**Teilnahmegebühr:** Reisepreis 2350 Euro  
Trinkgelder 63 Euro

Einzelzimmerzuschlag 395 Euro

Weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: [www.ebw-weilheim.de](http://www.ebw-weilheim.de). Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

## Weltgebetstag aus Taiwan



Als Staat wird Taiwan nur von einer handvoll Ländern offiziell anerkannt – denn die Volksrepublik China erhebt Anspruch darauf, die einzige Vertretung Taiwans zu sein. Der Bibeltext zum diesjährigen Weltgebetstag steht im Epheserbrief. Dort heißt es: Ich habe von Eurem Glauben gehört (Eph 1,15). Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Denn: Unser Glaube bewegt!

Wir wollen den Gottesdienst, den die Frauen in Taiwan gestaltet haben, gemeinsam mit allen Interessierten am Freitag, den 3. März, um 18 Uhr feiern, vermutlich in St. Pölten, der Ort kann sich aber noch ändern.

## Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden statt im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18–19.30 Uhr**. Es gelten die jeweils aktuellen Coronabeschränkungen.

**Eine Anmeldung ist daher erforderlich bei: Klauspeter Schneider**

**Tel.: 0881-41642 oder [klauspeter.schneider@web.de](mailto:klauspeter.schneider@web.de)**

**15.12.2022: Weihnachtsfeier,**  
Geschichten, Lieder und Leckereien

**26.1.2023: Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht“**

Erläuterungen von  
Pfarrerin Christina Hinderer

**23.2.2023: Dietrich Bonhoeffer – Ein Leben für den Glauben**

Vortrag und Gespräch mit  
Pfarrerin Sabine Nagel

Jahreslosung 2023

**Du bist ein Gott,  
der mich sieht.**

(1. Mose 16,13)

# Posaunenchor spielte Jahreskonzert



Mit einigen Extraproben und viel persönlichem Engagement erarbeitete sich der Posaunenchor für sein jährliches Konzert ein vielseitiges Programm, das die Zuhörer mitriss.

Beginnend mit einem Doppelchor von Gabrieli wurde gleich der Klangraum der Apostelkirche großflächig genutzt: Verteilt über Altarraum und Empore füllten die Bläser die Kirche mit Klang. Neben alter Musik erklangen auch wunderbare romantische Vertonungen von Mendelssohn und Rheinberger. Und der Posaunenchor wäre nicht er selbst, wenn er nicht auch neuere Klänge beisteuern würde – mit Klezmer- inspirierter Musik bis zu Stücken aus Pop und Jazz brachte er Kirche

## Probentermine

**Chor der Apostelkirche** Mittwoch, ab sofort wieder 19.30 Uhr, Apostelkirche

**Posaunenchor** Montag, 19.45 Uhr, Saal unter der Kirche

### Jungbläser

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

### Kinderchor „Apostelspatzen“

(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

### Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

### Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Großer Saal der Musikschule

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

### Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

### Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen bitten wir Sie, sich vorher unter der jeweiligen Telefonnummer oder auf der Website [www.apostelkirche.de](http://www.apostelkirche.de) zu informieren.

und Publikum zum Schwingen. Mit dem Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ und einem Abendsegen von Pfarrerin Sabine Nagel ging der Abend zu Ende.

Nachwuchs für den Posaunenchor ist jederzeit willkommen: Der Posaunenchor lädt alle Interessierten jeden Alters zum Mitblasen oder auch Erlernen eines Blechblasinstrumentes ein – Leihinstrumente stehen dafür bei Bedarf zur Verfügung. Melden Sie sich einfach bei Kantorin Gundula Kretschmar [gundula.kretschmar@elkb.de](mailto:gundula.kretschmar@elkb.de) oder kommen Sie montags zu einer unserer Proben in die Kirche!

## Die WeihnachtsWG

### Heiligabend im Gemeindehaus

Dieses Jahr können wieder alle, die Lust haben, gemeinsam im Gemeindehaus der Apostelkirche Weihnachten feiern. Egal ob alt oder jung, allein oder Familienmensch und egal welcher Konfession: Alle sind eingeladen! Gemeinsam essen wir, danach ist Zeit für Gespräche, Spiele, Musik und alles, was die Teilnehmer\*innen möchten. Alle können, wenn sie möchten, etwas zum Programm beitragen, bringen Sie einfach Ihr Instrument, Ihre Lieblingsgeschichte oder Ihr Lieblingsspiel mit! Natürlich können die Kinder auch ihre Geschenke unter dem Weihnachtsbaum auspacken. Los geht es am 24.12. ab 19 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung und nähere Informationen bei Familie Misgeld Tel: 0881/4179292 oder im Pfarramt

## Gospels & More in der Apostelkirche

Am Samstag, den 26. November, um 19 Uhr lädt der Gospelchor der Apostelkirche zwei „befeundete“ Chöre aus der Umgebung zum gemeinsamen Konzert ein. Die Spiritual Profanists aus Weilheim und die Huglsingers aus Huglfing feiern mit den Heaven Travellers der Apostelkirche das erste Konzert nach einer langen coronabedingten Pause.

Jeder Chor führt seine eigenen Stücke auf bevor alle drei gemeinsam auftreten – alles ohne instrumentale Begleitung. Eintritt frei; Spenden werden dankend angenommen!

## Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

### Sonntag, 4. Dezember, 15.30 Uhr, Mariae Himmelfahrt

#### Adventssingen

Mit dem Posaunenchor und dem Jugendchor der Apostelkirche sowie dem Chorkreis Weilheim, adventliche und weihnachtliche Musik zum Zuhören und Mitsingen

### Montag, 26. Dezember, 18 Uhr Musikalische Abendandacht zum Weihnachtsfest

Yoshimi Wittermann, Flöte  
Beate Kiechle, Sopran  
Ingrid Sonn-Knee, Cembalo  
Gundula Kretschmar, Orgel  
Eintritt frei

### Donnerstag, 5. Januar, 18 Uhr Neujahrskonzert mit Orgelführung

Festliche und heitere Orgelmusik zum Jahresbeginn; Einblicke in die Orgel mit Videoübertragung  
Gundula Kretschmar, Orgel  
Eintritt frei

### Sonntag, 22. Januar, 18 Uhr Musikalische Abendandacht

Annette Rießner, Akkordeon  
„Dieu parmi nous“ – Werke von Scarlatti bis Messiaen; Eintritt 12.-/8.-€

### Sonntag, 19. Februar, 18 Uhr Bravo Buenos Aires

Tango Chamber Music für Bandoneon und Streichquartett  
Facundo Barreyra, Bandoneon  
Julia Linden und Regine Nosske, Violine  
Andreas Höricht, Viola  
Anna Rehker, Violoncello  
Eintritt 12.-/8.-€





Monatsspruch Dezember 2022

*Der Wolf findet Schutz beim Lamm,  
der Panther liegt beim Böcklein.  
Kalb und Löwe weiden zusammen,  
ein kleiner Junge leitet sie.* Jes 11,6



## M.U.T. -Ausbruch im Dekanat

**Das WirkWerk Weilheim.** Ein individuelles Bildungsangebot für Erwachsene und Familien.

**Carolin Fröhlich und Nina Fischer haben sich auf den Weg gemacht und Menschen im Dekanat Weilheim gefragt, wie es ihnen hier so geht. Sie haben Stimmen eingefangen und daraus die Idee des WirkWerks Weilheim entwickelt. Lasst uns gemeinsam Kirche gestalten: neu, anders, fresh. Link zum Film: <https://glaubebergehoffnung.de/wirkwerkweilheim/>**



Wir sind Nina Fischer (Weilheim) und Carolin Fröhlich (Hohenpeißenberg) und starten in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk Weilheim im Dekanat und mit

Unterstützung der evangelisch-lutherischen Kirche Bayerns ab Oktober 2022 das neue Projekt **WirkWerk Weilheim**.

Wir haben viele Jahre lang selbst an Angeboten der Evangelische Kirche im Dekanat teilgenommen und in vielen Bereichen mitgestaltet. Durch unsere Erfahrung in der Kinder - und Jugend-

arbeit (Freizeiten wie Lindenbichl, Norwegen, Toskana, ReferentInnen der FOS - Tage und auf Bausteinseminaren des Jugendwerks, aber auch Gremienarbeit MAK, JAS, Kirchenvorstand, Leitender Kreis und Landesjugendkammer) hat sich für uns ein weitverzweigtes Netzwerk aus Menschen in der Region entwickelt, die alle den Flow und den Spirit der evangelischen Jugendarbeit auch heute noch ins sich spüren.

Mit dem WirkWerk aktivieren wir diese Leute und erreichen mit ansprechenden Events und zielgerichteten Aktionen auch Menschen über unser bestehendes Netzwerk hinaus.

Unsere Aktionen beschränken sich nicht auf kirchliche Räumlichkeiten, sondern finden in der Öffentlichkeit statt: Gott ist da, wo Menschen sind; wo Gemeinschaft stattfindet.

Wir widmen uns im Diskurs aktuellen Themen und Herausforderungen von Gesellschaft und Politik.

Das WirkWerk dient zudem als Grundlage, sich mit Glaubensfragen im Erwachsenenalter zu beschäftigen (Themen wie Taufe, Heirat, Geburt, Trauer, Sinn des Lebens u.a.).

### Was haben wir mit dem WirkWerk vor?

- Wir nutzen vorhandene Ressourcen und legen unseren Fokus auf Kooperationen und Synergie.
- Wir machen Kirche im öffentlichen Raum erlebbar als Ort der Inspiration, Entfaltung und Verbundenheit.
- Wir spüren "nach" Corona die Gemeinschaft wieder, und gestalten Gesellschaft konstruktiv und demokratisch.
- Wir erleben christliche Werte als demokratisches Fundament.
- Wir bieten ein niederschwelliges und umfangreiches Angebot für die persönliche Entwicklung und Psychohygiene für jede/n Einzelne/n und für das System Familie.

Durch Teilhabe sind die Menschen im WirkWerk wirksam, hinterfragen und überwinden Grenzen (im Kopf), die Angst vor dem "Unbekannten" wird zu Interesse an etwas Neuem und einer Erweiterung der eigenen Komfortzone. Die Teilnehmer\*Innen werden selbst tätig (Themenauswahl, Expertise, etc.) und erleben als Individuum die Gemeinschaft in der Gruppe und die Schöpfung bei Unternehmungen in der Natur.

## Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4  
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

## Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim  
Postanschrift:  
Postfach 1252, 82352 Weilheim

**Evang.-Luth. Pfarramt**  
Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,  
Christine Parockinger  
(Pfarramtssekretärinnen)  
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag  
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr  
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de  
www.apostelkirche.de

**Evang.-Luth. Dekanat**  
Elke Wölfel (Mo-Do)  
Nicole Schmidt-Biermann (Fr)  
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44  
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de  
www.dekanat-weilheim.de

### Spendenkonten

**Kirchengemeinde**  
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,  
BIC: BYLADEM1WHM



Spenden auch online  
möglich unter  
www.apostelkirche.de/  
oeffentlichkeitsarbeit/  
spenden

**Gemeindediakonieverein e. V.**  
IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,  
BIC: BYLADEM1WHM

**Weilheimer Tafel**  
IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,  
BIC: BYLADEM1WHM

**Freunde der Kirchenmusik an der  
Apostelkirche e. V.**  
IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,  
BIC: BYLADEM1WHM

**Verborgene Engel**  
IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,  
BIC: GENODEF1GAP

**Kirchgeld**  
IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,  
BIC: BYLADEM1WHM

**Diakonie Oberland**  
**Diakon Stefan Helm**  
Am Öferl 8, 82362 Weilheim  
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77  
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de  
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

**Integrationsfachdienst – Beratung zu  
Arbeit für Menschen mit Behinderung**  
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim  
☎ 0881/92 57 34 20

**Evangelisches Bildungswerk**  
Diakon Norbert Rübiger  
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88  
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de  
www.ebw-weilheim.de

## Jugendwerk

**Dekanatsjugend**  
Münchener Straße 31, Weilheim  
☎ 0881/600955-0  
E-Mail: info@jugendwerk-weilheim.de  
www.jugendwerk-weilheim.de

## Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

**Vertrauensleute des Kirchenvorstandes**  
Gunter Kirsch und Dr. Brigitte Honold

**Dekan Jörg Hammerbacher**  
Am Öferl 8, Weilheim  
☎ 0881/9291-40  
joerg.hammerbacher@elkb.de

**Pfarrerin Sabine Nagel**  
Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim  
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

**Pfarrerin Christina Hinderer**  
**Pfarrer Michael Hinderer**  
Kreuzeckstraße 2, Weilheim  
☎ 0881/9291-51  
christina.hinderer@elkb.de  
michael.hinderer@elkb.de

**Jugenddiakon Alexander Irmer**  
Am Öferl 8, Weilheim  
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

**Kantorin Gundula Kretschmar**  
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim  
☎ 0881/9291-38  
gundula.kretschmar@elkb.de

**Evang.-Luth. Haus für Kinder**  
Leitung: Sabine Kleber  
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296  
info@ev-haus-fuer-kinder.de  
www.ev-haus-fuer-kinder.de

**Mesnerin Marga Turbanisch**  
Huglfing ☎ 08802/9147895

**Hausmeister Jens Uwe Kalkofen**  
Weilheim ☎ 0170/2071622

## Weitere Einrichtungen

**Weilheimer Tafel**  
Lebensmittelausgabe an Menschen mit  
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag  
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,  
Eva-Maria Muche: ☎ 0881/92779712

**Freunde der Kirchenmusik an der  
Apostelkirche Weilheim e. V.**  
1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,  
☎ 0881/69219

**Suchtberatung – Psychosoziale Bera-  
tungs- und Behandlungsstelle Weilheim**  
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim  
☎ 0881/924520251

**Hilfe bei seelischen Problemen**  
**Sozialpsychiatrischer Dienst**  
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim  
☎ 0881/924520241

**Fachstelle zur Vermeidung von  
Obdachlosigkeit**  
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim  
☎ 0881/924520261

**Koordination Asylunterstützterkreise**  
Inge Bias-Putzier, Susanne Seeling  
Mo-Do 9-17 Uhr; Fr 9-12 Uhr  
Schützenstraße 18, Weilheim  
☎ 0881/9276589-23  
www.asylimoberland.de

**Asylsozialberatung Weilheim  
und Umgebung:** Cenin Yasar  
☎ 0881/929174 oder 0157 50489031

**Telefonseelsorge**  
**Bundesweite einheitliche Rufnummer:**  
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

# Der Zimbelstern

*Psalm 150: Halleluja!*

*Lobet Gott in seinem Heiligtum,  
lobet ihn in der Feste seiner Macht!  
Lobet ihn für seine Taten,  
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!  
Lobet ihn mit Posaunen,  
lobet ihn mit Psalter und Harfen!  
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,  
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!  
Lobet ihn mit hellen Zimbeln,  
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!*

Diesen Psalm wollten barocke Orgelbauer gerne klanglich und bildlich darstellen. Auf historischen Orgeln sieht man auf ihnen oft Engel mit Harfen, Leiern und Pauken dargestellt.

Das Posaunenregister und weitere Pfeifen können an der Orgel sogar erklingen, ebenso Zimbeln. Damit sind kleine Glöckchen gemeint, die ebenfalls mit Engelsmusik verbunden wurden.

Die Orgelbauer reizte es, auch diesen Klang an der Orgel spielbar zu machen. Dies geschieht häufig durch einen sog. Zimbelstern. Er besteht aus einem Stern oder einer Sonnenstrahlen ähnlichen drehbaren Scheibe, an die dahinter verdeckt kleine Glöckchen mittels Hämmerchen angeschlagen werden. Auch in der



Foto: Brigitte Gronau

Apostelkirche wurde, obwohl dies keine Barockorgel ist, ein Zimbelstern mit dem Tonumfang einer Oktave und steuerbarer Geschwindigkeit eingebaut, gestiftet von Bernhard Küstner.

Bei verschiedenen Anlässen fand er bereits Verwendung als klangliche Überhöhung von Liedern (sehr beliebt zu „O du fröhliche“) oder auch zu manchen Orgelwerken.

Walter Erdt



Immer ein Highlight, wenn das Glockenspiel ertönt und der Zimbelstern sich dabei dreht.



Ihre  
Spende  
hilft!

## Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Um sich vor Krieg und Folgen der Klimakrise zu schützen, sind weltweit 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein trauriger Höchststand ist erreicht. Wir brauchen Ihre Hilfe, damit diese Menschen wieder in einem Leben in Würde ankommen können. Brot für die Welt, die Flucht weltweit

Myplanet.de/act4climate



Würde für den Menschen.

Ihre Spende für

### Brot für die Welt

Helfen Sie mit: Brot für die Welt kämpft weltweit gegen Hunger und für Gerechtigkeit. Mit Ihrer Spende können Sie uns dabei kräftig unterstützen!

Kontoangaben für Überweisung:  
Evang. Kirchengemeinde Weilheim  
Vereinigte Sparkassen in Weilheim  
**IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00**  
**BIC: BYLADEM1WHM**  
Bitte Stichwort **Brot für die Welt** angeben.

In diesem Gemeindebrief finden Sie auch beigelegte Überweisungsträger. Sollte dieser in Ihrem Exemplar fehlen, finden Sie weitere Überweisungsträger in der Apostelkirche bzw. im Pfarramt.